DER
FREUNDSCHAFT
GEWIDMET



Der Kaufsberg in Lübeck

Stammbuch eines Frl. (A. Hagen?) aus Mainz, mit vielen Eintragungen aus Mainz, Warschau und Krakau (z. T. in polnischer Sprache) aus den Jahren 1827—32. Quer-8°. 31 Bll. Mit 2 Ansichten von Lübeck und Hamburg, einem kolorierten Aquatintastich, 9 Federzeichnungen, davon 7 in Farben, 2 Bleistiftzeichnungen und einem aufgeklebten Blumenstrauss. **Roter Maroquinkasten in Buchform, Rücken vergoldet, auf den Deckeln Weinrankenbordüre, der Vorderdeckel mit der Inschrift: „Der Freundschaft gewidmet" in Raute, Innen- und Stehkantenvergoldung.**

40.—

1.

A. H.

Stammbuch eines Frl. (A. Hagen?) aus Mainz, mit vielen Eintragungen aus Mainz, Warschau und Krakau (z. T. in polnischer Sprache) aus den Jahren 1827—32. Quer-8°. 31 Bll. Mit 2 Ansichten von Lübeck und Hamburg, einem kolorierten Aquatintastich, 9 Federzeichnungen, davon 7 in Farben, 2 Bleistiftzeichnungen und einem aufgeklebten Blumenstrauss. **Roter Maroquinkasten in Buchform, Rücken vergoldet, auf den Deckeln Weinrankenbordüre, der Vorderdeckel mit der Inschrift: „Der Freundschaft gewidmet" in Raute, Innen- und Stehkantenvergoldung.** 40.—

wahrscheinlich von einem Wiener Buchbinder. Deutsche K siker-Ausgaben in so hervorragenden Maroquinbän sind selten.

Siehe die Abbildung auf Tafel IX.

116 **Stammbuch** eines Frl. von Budberg aus den Jahren 1823 mit vielen Eintragungen aus Reval, Treyden, Widdrisch, P Dresden und Bad Ems. Quer. 8°. 85 teilweise beschriebene Mit 1 Silhouette, einer lavierten Federzeichn und einer Bleistiftzeichnung von Helene von senhausen. **Roter Maroquinband mit Rückenvergoldung, namentale Bordüre auf den Deckeln, in der Mitte des Vorder kels eine Handzeichnung von Helene von Tiesenhausen u**



A. H.


ERINNERUNGEN,
DER FREUNDSCHAFT
UND
DEN GLÜCKLICHEN STUNDEN
DER VERGANGENHEIT
HEILIG.

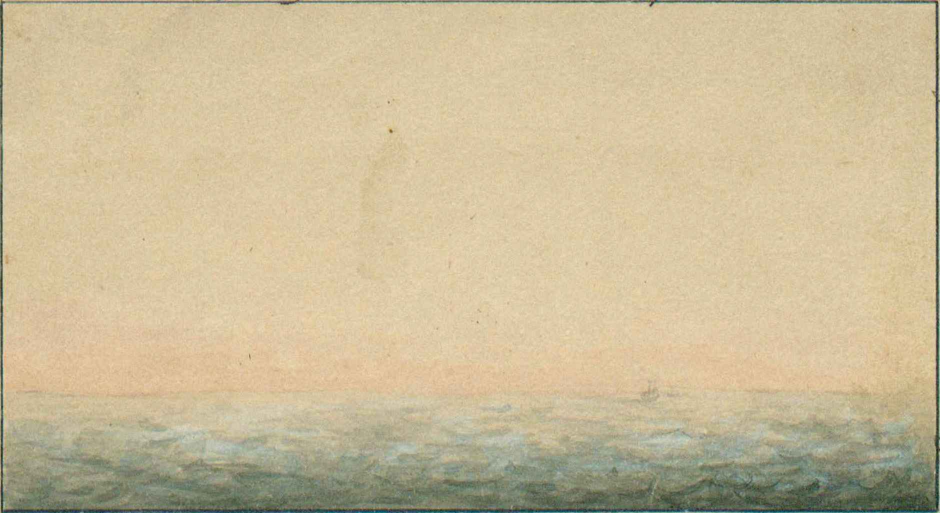
3

Onkel Menna von der ganzen
Familie Hagen herzlichen
Gruß und Glückwunsch zum
neuen Jahr. — Auch von Tante
Maria u. Isabell in d. Schweiz die
herzlichsten Grüße.

Maria Hagen.


4

Szczęśliwy kto w dzień doznawszy burzy



Niespokojnego zażywszy noclegu

Patrzy z daleka jak się Okręt marzy

Śmieje się z fali na brzegu W.G.:

Wkrótce stały ląd porzucasz
Morskich wód uyrzysz przestrzenie,
Pomniy że przez oddalenie
Twoich przyiacioł zasmucasz.
Lecz gdy koniecznie trzeba
Zamiarów iuż nic nie zmieni,
Ten coć wielce sobie ceni
O pomyślność prosi nieba.
Niech się chmurą nie okrywa
Niech w podróży morska fala,
Sroga burza się oddala,
Opuszczay więc brzeg szczęśliwa.

J. Turauski.

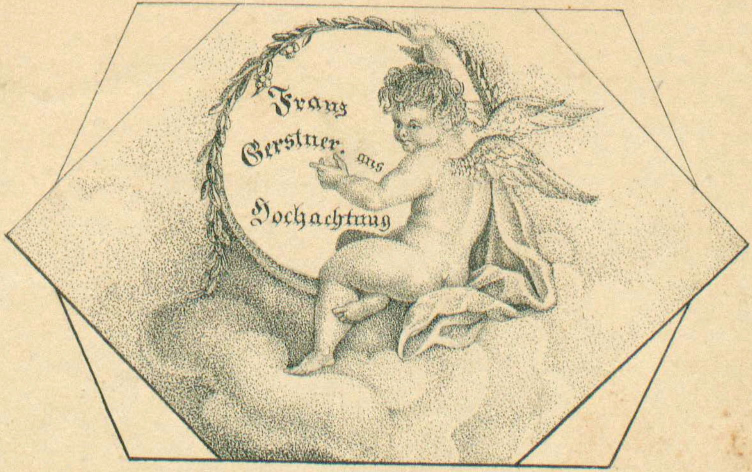
Warszawa

X

Niechay los szczęścia zawsze Cię otacza
Oby pomyślność dni Twoie dzieliła
A przyiaźń szczera co trwałość oznacza
I mnie w Twem sercu umieścić raczyła.

J. K. Erber

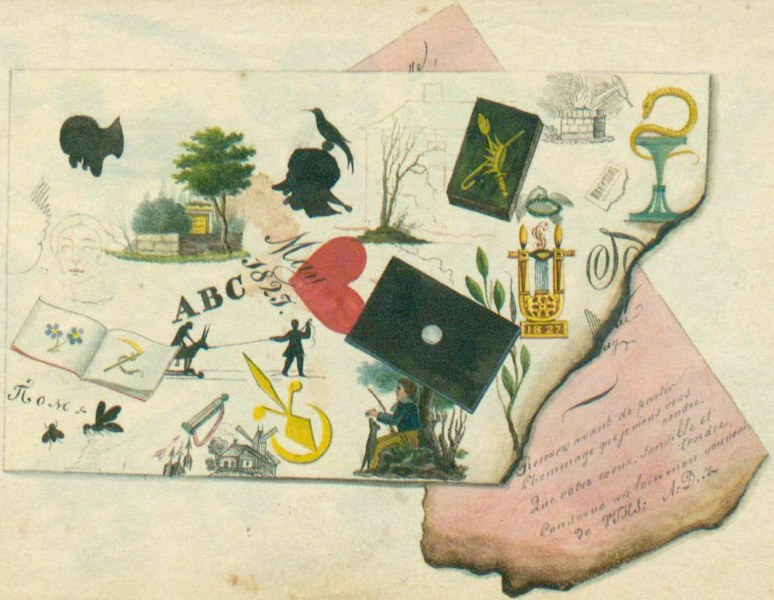
Kraków 28 Kwietnia 1827


Franz
Gerstner. aus
Hochachtung



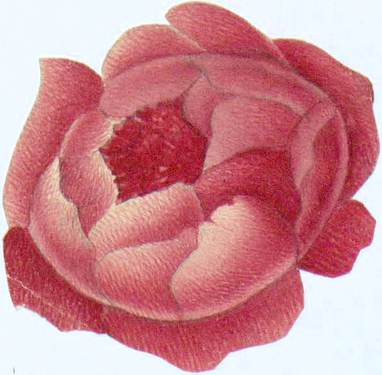
Kaetan Szyttowski

O.


ABC
1827.
1827
Recevez avant de partir
l'hommage que je viens vous rendre.
Que votre coeur, sensible et tendre,
Conserve au loin mon souvenir
de VTHS: A.D.Z


tego który
cię kocha
i kochać
grobu









Dans un bouton de rose
Mon cœur est enfermé
Personne n'en a la clef
Que vous ma bien aimé

P. Kaiser

12

Mella,

Gdy z tobą me Kochanie,
Smutku i szczęścia mie dzielę;
Smutek, smutkiem zostanie;
Weselem, nie jest wesele.

F: L:

Hast Du Freunde? O so liebe sie wie Dein
eignes Leben
Hast Du Feinde? O so säume nicht ihnen Pro-
ben Deines Edelmuths zu geben!
So befestigst Du Deine Freunde
Und verlierest Deine Feinde.

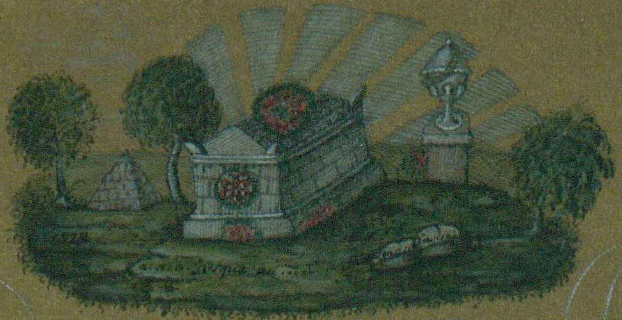
Mainz den 21sten August 1851

Von Deiner treuen Freundin Elisabetha Wolf





Franz Gerstner



Je ne craint pas la mort
Car la mort est mon sort
Mais je craint de mourir
Dans votre aimable souvenir.

За фортепьяномъ, вечерами
Дуэты распѣвая,
Подчасъ же въ вистъ играя,
Съ почтенными гостями,
У насъ въ веселые дни текли.
Теперь, увы! мнѣ горемыкѣ
Насталъ ужъ черный день;
За тѣмъ что я въ музыкѣ
Давно, какъ сталъ на пень.
Одна отрада, утѣшенье
Для сердца будетъ моего,
Когда Беллинія творенья
Въ дни радости и скорби распѣвая,
Вспомянешь и Андрея твоего

А: Л....

Der Glückes lachende Sonne wirft nicht immer Ihre glänzenden Strahlen auf die Lebenspfade der Guten; doch erhellt sie stets Zufriedenheit gleich dem sanften Lichte des Mondes

Bescheidenheit ist für die Jugend
Was der Schleier für die Schönheit
Sie erhöht ihren Glanz.

Zur Erinnerung an
Deine Freundin
E. Eckel

Mainz den 26ten August 1829

Wenn vom Wipfel jener Linde
Herbststurmwind die Blätter streift,
Wenn durch Au und Wiesengründe
Schauerlich der Nachtfrost reift.
Wenn der Winter und der Sturm
Schon herandroht, starr und wild.
Leuchtet mir vom Abendsterne,
Freundschaft, dein entzückend Bild.

Zur Erinnerung, Dein Freund J. Wollstadt
Mainz: den 8ten Juli: 1831:

Glück und Liebe soll dich umgeben
Lust und Wonne soll dir die Zeit erhöhen
Das schönste Loos daß mein Herz dir weiht
Ist daß grosste Glück des Lebens die —— Zufriedenheit.

Erinnere dich zuweilen an
Ihren Freund.

Mainz den 21ten Mertz
1829

Anton Gieseritz.

Wo zart geschonte Achtung waltet
Und der Gefühle Sympathie —
Da kaltet, waltet und veraltet
Auch in der Fern' die Freundschaft nie!

Zur Erinnerung an Ihren Freund

Ludwig Scharrer stud.

Mainz den 22ten September 1833.

23

Mög O Freundin des Himmels
Täglich sich für dich erneun
Und auf deinen Lebens Wegen
Dir die schönsten Blumen streuen

Zum Andenken von deiner Freundin

Margaretha Claude
1831

Könnten Wünsche Dich beglücken,
Glänzend wäre dann dein Glück;
Könnt ich Wünsche unterdrücken,
Leichter wäre mein Geschick.

Joseph Kronenberger

Sanft möge Deiner Stunden Raum
In Frohgenuß verfliegen,
Und selbst der Ahnung Bild im Traum,
Die Zukunft Dir versüßen,
So fließe bei zufriedenem Sinn
Dir stets Dein Leben freundlich hin.

Mainz den 12ten April 1830

Zur Erinnerung an Ihre Freundin
S: Judée

[illegible] erfahren,
Süß von Dir geliebt zu sein,
Und nach [illegible] Jahren
mich durch Deine Freundschaft freuen

Ihre Freundin Christina Braunschlag

Meine Jugendfreundin
im Jahr
1832

Ach, sollt ich Dir nicht mehr trauen?
Dich nicht mehr halten für wahr?
Ich dürft' ja nimmermehr schauen
Dir in das Auge so klar;
Ich dürft' ja nimmermehr glauben
Dem Worte, so süß und so traut!
Willst Du dem Herzen rauben,
Darauf sein Glück es gebaut?

Fürstengunst Aprillenwetter
Männertreu und Rosenblätter
Ändern augenblicklich sich
Drum Freundin vor diesen hüte dich

Auch in der Ferne
Denke zuweilen an
Deine dich liebende
Annette Lacombe

Mainz den 15ten
März 1833

28

Klug war der Mann, der sich das erste Stamm-
buch machte,
Und dabei an die Erinnerung seiner Freunde
dachte;
Denn, wenn diese auch zur Zeit der Noth
verschwinden,
So lassen sie sich doch im Stammbuch wieder finden.

Von einer treuen Freundin Barbara Wolff

Mainz den 21ten August 1831.

Die schönste Blumen-Kränze reicht
der Freundschaft warme Hand,
Sie blühen wenn sonst alles weicht
Im himmlischen Gewand.
In Kummer Noth und Schmerz
Balsamstrom für das Herz
Sie sagen wenn des Freundes Auge bricht
Ach Freundin dich! Vergiß mein nicht.

Als Denkmal der Freundschaft von
G. L. Schaitterlein

Mainz d. 13. März 1831



Der Jungfernstieg in Hamburg